

WKN 731800
ISIN DE 0007318008

**Zwischenmitteilung nach § 37x Abs. 1 WpHG über
die Geschäftsentwicklung Januar bis März 2011**

Erweiterung der Aktivitäten im Geschäftsbereich erneuerbare Energien durch den weiteren Aufbau des Bestandes an eigenen Windparks bei der STINAG New Energy GmbH & Co. KG (100 %ige Tochtergesellschaft der STINAG Stuttgart Invest AG).

Die Beteiligung am Windanlagenbauer eviag AG wurde Anfang Mai 2011 veräußert.

Der von der EuroCape New Energy Ltd., Malta, im Oktober 2010 mit dem Bau begonnene Windpark „Oravita“ in Rumänien kann aller Voraussicht nach Mitte dieses Jahres in Betrieb genommen werden.

Baubeginn des Projektes „Marktstraße“ ist erfolgt; Eröffnung der Handelsimmobilie für April 2012 geplant.

STINAG Stuttgart Invest AG

Die Geschäftsentwicklung der STINAG AG im ersten Quartal 2011 verlief im Rahmen der Holdingstruktur planmäßig, außerordentliche Ergebnis- und Vermögenseffekte waren nicht zu verzeichnen.

STINAG Stuttgart Invest AG - Konzern

Wesentliches Ereignis im Geschäftsverlauf des STINAG-Konzerns im Berichtszeitraum war im Geschäftsbereich Unternehmensbeteiligungen Erneuerbare Energien die geplante Erweiterung des von der STINAG New Energy GmbH & Co. KG direkt im eigenen Bestand gehaltene Windparks in Frankreich. Des Weiteren wurde Anfang Mai 2011 die Beteiligung am Windkraftanlagenbauer eviag AG an die Fuhländer AG veräußert.

Damit wird das Engagement im Bereich Erneuerbare Energien auf die Entwicklung, Errichtung sowie den Betrieb von Windparks konzentriert. Dies geschieht, wie bisher, vornehmlich bei der EuroCape New Energy Ltd., Malta. Zunehmend sollen aber auch Projekte direkt bei der STINAG New Energy GmbH & Co. KG in den Bestand und Betrieb genommen werden.

Immobilien

Die Bestandsführung der Immobilien zeigt einen kontinuierlichen Verlauf. Daneben erfolgt die weitere Optimierung des Immobilienbestandes durch marktgerechte Erneuerungsinvestitionen zur Sicherung der Ertrags- und Wertstruktur des Immobiliensegmentes.

Beim Entwicklungsprojekt Handelsimmobilie „Marktstraße 6“ wurde nach Abschluss der Abbrucharbeiten Anfang des zweiten Quartals 2011 mit der Errichtung begonnen. Die Fertigstellung des Gebäudes ist für Ende 2011, die Eröffnung für das Frühjahr 2012 geplant.

Unternehmensbeteiligungen

Im ersten Quartal 2011 stand im Geschäftssegment Unternehmensbeteiligungen, Bereich Erneuerbare Energien, des STINAG-Konzerns im Wesentlichen die geplante Erweiterung des Geschäftsmodells durch den Aufbau des Bestandes an direkt gehaltenen Windparks im Mittelpunkt. Bereits in 2010 wurde der erste eigene Windpark „Saint Pierre de Maillé I“, in den direkten Bestand genommen. Diese Strategie wird weiter verfolgt. Dabei werden schlüsselfertige Windparkprojekte über das Joint Venture EuroCape New Energy Ltd. gesichert, zur Bau- und Finanzierungsreife entwickelt und errichtet. Aktuell sind zwei bereits baugenehmigte Windparks in Frankreich in Prüfung.

Des Weiteren wird die Fortentwicklung der sich im Bestand der EuroCape New Energy Ltd. befindlichen Windparkprojekte verstärkt vorangetrieben. Derzeit befindet sich ein Windparkprojekt mit 9 Megawatt und einem Investitionsvolumen von rund 18 Millionen Euro in Rumänien im Bau. Der erste Windpark in Rumänien wird aller Voraussicht nach Ende des ersten Halbjahres 2011 errichtet sein und in Betrieb gehen. Zudem werden weitere Baugenehmigungen für Windparkprojekte in Polen und Italien – entsprechend den dortigen Dauern für die Genehmigungsverfahren – erwartet.

Durch die dramatische aktuelle Entwicklung des Weltenergieszenarios nach Fukushima und dessen Auswirkung auf den Bedarf nach Erneuerbaren Energien bekommt das erweiterte Engagement in diesem Segment besondere Bedeutung und Perspektive.

Trotz der insgesamt günstigen Entwicklungsprognose des Windmarktes stellt sich der Markt für die Herstellung von Windkraftanlagen - insbesondere aufgrund der nach wie vor generell schleppend zu erlangenden Bankenfinanzierungen solcher Windparkprojekte - weiterhin als sehr schwierig dar. Dies trifft insbesondere den Mitte 2008 neu gegründeten **Windanlagenbauer eviag AG**. Trotz Erreichen der Marktreife und Bankfinanzierbarkeit der Anlagen gelang es nicht, ein eigenes Absatzvolumen aufzubauen. In der heutigen Marktsituation der Windanlagenbauer, geprägt von hohen Leerstandskapazitäten, sinkenden Deckungsbeiträgen sowie hohen Entwicklungskosten für weiterführende Technologien, war eine weitere Fortsetzung des Geschäftsmodells auf stand alone Basis nicht sinnvoll. Aus diesem Grund hat die STINAG wie auch ihre Mitgesellschafter die Anteile an dem Windanlagenbauer eviag AG, Duisburg, an den Lizenzgeber Fuhrländer AG veräußert. Die Transaktion umfasst den Betrieb in der eviag AG in Duisburg. Ebenfalls veräußert wurden die zugehörigen Lizenz-Technologien für 2,0, 2,5 und 3 Megawatt-Anlagen, deren gesellschaftsrechtliche Übertragung noch unter Zustimmungsvorbehalt auf Käuferseite steht. Im Verbund mit der im Markt eingeführten und etablierten Fuhrländer AG kann sich die eviag AG in Produktion, Sortimentsstruktur und Absatzmarkt synergetisch deutlich besser entwickeln. Der Verkauf erfolgte Anfang Mai 2011. Der Gesamtverkaufspreis bewegt sich im unteren zweistelligen Millionenbereich und wird zum Teil über ein Lizenzmodell, mit Einnahmenrealisierungen in den kommenden Jahren abgebildet. Der Eigenbedarf für die in der Zukunft benötigten Windkraftanlagen der EuroCape New Energy Ltd. wird über einen Rahmenvertrag mit der Fuhrländer AG gesichert.

Getränke

Das im Rahmen des Absatz- und Markengeschäftes erworbene Sudhaus der Hofbrauhaus Hatz AG, Rastatt, wird derzeit vom Standort Rastatt umgesetzt, im dafür zur Zeit im Bau befindlichen neuen Sudhausgebäude eingebaut und in die Brauereitechnik der Hatz-Moninger Brauhaus GmbH integriert. Das Sudhaus soll am Standort Karlsruhe planmäßig bis Mitte dieses Jahres in Betrieb gehen. Damit wird ein weiterer wesentlicher Meilenstein bei der Zusammenführung beider Marken Hatz und Moninger erreicht.

Die weiter aggressive Wettbewerbs- und Preispolitik auf dem deutschen Biermarkt erfordert bei der Hatz-Moninger Brauhaus GmbH bereits ab 2011 weitere Maßnahmen zur Stabilisierung der Wettbewerbs-, Absatz- und Ergebnissituation, um dem Erlös- und Kostendruck, denen insbesondere Mittelstandsbrauereien wie die Hatz-Moninger Brauhaus GmbH ausgesetzt sind, zu begegnen. Erste Schritte des hierfür aufgelegten Maßnahmenpaketes sind bereits eingeleitet, um eine für die Zukunft stabile Entwicklung des Getränkesegmentes zu ermöglichen

Stuttgart, 09. Mai 2011

Der Vorstand